



## **In Namibia ist gutes Rad nicht teuer steps for children organisiert Fahrradsammelaktion**

Hamburg, 29.07.2008 – Das Fahrrad ist das bis heute preiswerteste Individualverkehrsmittel. Auch in ärmeren Regionen der Welt spielt der Drahtesel eine bedeutende Rolle. Doch bei einer Arbeitslosenquote in Okakarara/Namibia von über 65 Prozent gibt es nicht viele Eltern, die ihren Kindern den Herzenswunsch nach einem Fahrrad erfüllen können. Deswegen sammelt die Stiftung **steps for children** in Hamburg 300 bis 400 Fahrräder. Die Räder werden in Okakarara von vier speziell ausgebildeten Mechanikern repariert und zu kleinen Preisen verkauft.

Mit dem Gewinn finanziert **steps for children** soziale Projekte für Aiswaisen in dem von Armut geprägten Ort im Norden Namibias. Dazu zählen eine Suppenküche, eine Vorschule, Nachmittagsbetreuung und Nachhilfeunterricht. „Gesucht werden möglichst fahrtüchtige Räder für Kinder und Erwachsene, bevorzugt Mountainbikes oder robuste City Bikes“, sagt der Initiator von **steps for children**, Michael Hoppe.

Der Hamburger Unternehmensberater hat die Initiative **steps for children** im März 2006 ins Leben gerufen. Seither wurden in Okakarara mithilfe von Spendengeldern auch eine Nähstube (Spende der Freunde Namibias Augsburg), eine Computerschule und ein Internetcafé eingerichtet, die das Projekt durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und Einkommen langfristig von Spenden unabhängig machen sollen.

Den nächsten Schritt auf dem Weg in die Unabhängigkeit beschreitet die Initiative nun mit der Fahrrad-Aktion. Bis Ende 2008 sammeln die Schüler der 8. Klasse der Realschule im Schulzentrum Süd in Norderstedt mit Unterstützung ihrer Lehrerin Ulrike Hüls nicht mehr benötigte Fahrräder. 150 Räder sind bereits geschafft, 300 bis 400 sollen es am Ende werden: So viele passen in den 40' -Schiffscontainer, der von Hamburg über Walvisbay nach Okakarara reisen und vor Ort als Verkaufs- und Reparaturhütte dienen soll. Den Container hat das internationale Logistikunternehmen TCI zur Verfügung gestellt. In Okakarara selbst wird **steps for children** vier bis fünf Mechaniker speziell dafür ausbilden, die Räder wieder auf Vordermann zu bringen.

„Ein Platten oder kaputte Bremsen sind also kein Ausschlusskriterium“, sagt Hoppe. Nicht in Frage kommen jedoch Rennräder und Modelle mit schmalen Reifen, da diese auf den sandigen, dornengespickten Wegen Namibias schlecht einsetzbar sind. Immer willkommen: Ersatzteile wie Schläuche, Bremsbelege und Felgen, aber auch Fahrradhelme (in Namibia besteht Helm-Pflicht!) und finanzielle Unterstützung für den Transport.

Wer Fahrräder, Ersatzteile oder Helme abgeben kann, bringt sie im Idealfall direkt zur Schule in die Poppenbüttler Str. 230 in 22851 Norderstedt. Alternativ können sich Spender mit Frau Ulrike Hüls in Verbindung setzen (E-Mails an: [ulrike\\_huels@web.de](mailto:ulrike_huels@web.de)). Frau Hüls sammelt die Adressen und organisiert Freiwillige, die die Räder abholen.

Weitere Informationen: [www.stepsforchildren.de](http://www.stepsforchildren.de), [www.tci-logistics.com](http://www.tci-logistics.com) und [www.eyecansee.de](http://www.eyecansee.de)

Kontakt: Dr. Michael Hoppe, [info@stepsforchildren.de](mailto:info@stepsforchildren.de), Tel. 040 / 480 39 50